

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I 2180

Die Leistungen des hochw. Bischofes

von Linz,

Franz Josef Rudigier,

in Beziehung auf den Sekular- und Kloster-Klerus in Oberösterreich
vom Juni 1853 bis Ende 1870.

W[eiser], K[arl]:

Um Jemand's Gesinnungen genau und verläßlich zu kennen, ist es geboten, dessen Handlungen durch längere Zeit in einer bestimmten Richtung übersichtlich zusammen zu fassen, denn hieraus läßt sich mehr als aus Worten ein sicherer Schluß ziehen.

Man muß gestehen, daß es der hochwürdige Bischof Rudigier weder bei seinen Worten noch bei seinen Thaten irgendwie an Entschiedenheit fehlen läßt, und man muß zugeben, daß er hiebei die Handlungsweise eines sehr konsequenten und ganz rücksichtslosen Charakters zeigt.

Ob er hiebei gerade immer eine strenge Geradheit in der Ausführung beibehält, und ob er nicht häufig vom Grundsatz beherrscht wird, „der Zweck heiligt die Mittel,“ ist eine andere Frage, die man dahin beantworten kann, daß er eben kein Hinderniß kennt, die den Erfolg verbürgenden Mittel zu gebrauchen, ihm ist es um die Sache zu thun, welcher er huldigt.

Wir wollen aus einer von ihm selbst ausgehenden und von ihm selbst genehmigten Quelle die Thatfachen zusammenstellen, wie er sein bischöfliches Amt, nach unserer Ansicht nicht zum Besten des Klerus und der katholischen Bevölkerung Oberösterreichs, verwaltet hat. Was wir hievon tadeln, wird andererseits zum Lobe dienen; das ist eben durch die Verschiedenheit des Standpunktes bedingt, von dem man ausgeht.

Der Diözesan-Schematismus des Jahres 1870 über die Diözese Linz gibt uns:

I. den Bestand an: von 306 Pfarreien, 38 Lokalfarven, 53 Pfarrvikariaten, 15 Exposituren, 44 Benefizien, zusammen 412.

Die Patronate zu diesen geistlichen Aemtern vertheilen sich der Art, daß hiebei a) bischöfliche Patronate, b) Stifter-Patronate, c) Religionsfonds-Patronate, d) landesfürstliche Patronate, e) Privat-Patronate, vorkommen.